

3. 755. (1) Nr. 2075.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Franz Ferlin von Grabrouka Nr. 40, Gerichtsbezirk Seisenberg, als Bevollmächtigten des Mathias Dru von Fuschine, wegen diesem vom Mathias Krusche von Rusbach Nr. 3, im Gerichtsbezirk Neustadt, aus dem Urtheile ddo. 22. November 1850, Nr. 1968 schuldigen 63 fl., der seit 14. September 1850 laufenden 4% Verzugszinsen, der Gerichtskosten pr. 11 fl 50 kr. und der weiteren Executionskosten, in die executive Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Weingebirge Lesinaberg, zwischen dem Mathias Pottsch von Bertaca beiderseits gelegenen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Grundbuchs-Folio 94, Top. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Weingartens gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1852, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß der Weingarten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 24. April 1852.

3. 756. (1) Nr. 2179.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Jos. Schimonitsch von Weinberg, wider Johann Judnitsch, als Curator des unbekannt wo abwesenden Michael Judnitsch von Blutsberg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Blutsberg sub Consc. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freythurn, administrirt zu Krupp sub Curr. Nr. 307, Recti. 366 vorkommenden, gerichtlich auf 549 fl 30 kr. geschätzten 11 kr. 1 dl. Hube sammt Zugehör, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 16. October 1846, 3. 131 schuldigen 93 fl. 5% Interzissen, Vergleichs- und Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu 3 Feilbietungstermine, und zwar auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 30. August 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn die feilbietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Zugleich ist der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Margaretha Judnitsch, zur Wahrung ihrer Rechte, Mathias Bluth von Cerouc als Curator aufgestellt, und ihm die bezügliche Feilbietungsgesuchs-Kubrik zugestellt worden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 30. April 1852.

3. 723. (2) Nr. 2306.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Hodnik von Feistritz, wider Joseph Maiditsch von Topolz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1849 schuldiger 200 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Hube in Topolz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1664 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Bornahme derselben in Loco Topolz die Feilbietungstagungen auf den 14. Juli, den 14. August und den 14. September l. J., Früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hube bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz, am 4. Mai 1852.

3. 754. (2) Nr. 2234.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Turan von Obermitterdorf, die executive Feilbietung der, dem Executen Gregor Reichenauer von Eichenthal gehörigen, zu Eichenthal gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rect. Nr. 157 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen Schätzungswert von 311 fl. 20 kr., wegen schuldiger 76 fl. C. M. c. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Bornahme 3 Feilbietungstagungen, nämlich: auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 14. August d. J., immer Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandreality mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 21. April 1852.

3. 751. (2) Nr. 2448.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 14. Mai 1852, Nr. 2448, in die Relicitation der vom Andreas Andolschek aus Jelloviz, erstandenen Georg Saurazhanischen Verlagsrealität Nr. 15 zu Podklanz, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen gewilliget, und zur Bornahme die Tagfahrt auf den 28. Juni 1852 früh 10 Uhr im Orte Podklanz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. Mai 1852.

3. 750. (2) Nr. 2524.

E d i c t.

Da bei der auf den 14. Mai 1852 bestimmten ersten Tagfahrt zur executive Feilbietung der, dem Anton Plattner gehörigen Realität zu Rafititz Nr. 30 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 19. Juni 1852 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 17. Mai 1852

3. 749. (2) Nr. 2498.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 17. Mai 1852, Nr. Exh. 2498, in die executive Feilbietung der, dem Anton Zimmermann gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 33 erscheinenden Realität in Lipovitz Consc. 15, wegen dem Anton Terdann von Niederdorf schuldigen 100 fl. c. s. e. gewilliget, und zur Bornahme die erste Tagfahrt auf den 25. Juni, die zweite auf 24. Juli, die dritte auf den 23. August 1852, jedesmal um die 10te Frühstunde im Orte Lipovitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 403 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz den 17. Mai 1852.

3. 748. (2) Nr. 2037.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen gibt bekannt, daß es über Antrag des Vormundes Jacob Andolschek, die Vormundschaft über Gertraud Duch aus Kerschdorf, wegen deren Körpergebrechen auch über die Zeit der physischen Großjährigkeit zu verlängern befunden habe.

Treffen am 24. Mai 1852.

3. 758. (2) Nr. 2972.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg und Michael Urbania von Sternenz bei Watsch, de praes. 25. d. M., 3. 2972, wider Josepha Dobrauz, früher verwitwete Stok, in die executive Veräußerung der ihr gehörigen, zu Höttsich gelegenen, bei dem frühern Gute Wildenegg sub Urb. Nr. 47, Rect. Nr. 23, vorkommenden Hubenrealität sammt Wohn- und Wirtschaftszubehören um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1862 fl. M. M., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. Juli 1851, 3. 3374, schuldigen 600 fl. M. M., 5% Interzissen seit 24. September 1848, 4 fl. 40 kr. an Unkosten und fortlaufenden

Executionskosten gewilliget, und zur Bornahme unter Einem die gesetzlichen Termine auf den 28. Juni, 29. Juli und 28. August d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco Höttsich mit dem gewöhnlichen Anhang bestimmt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, die Schätzung und den Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern auf obiger Realität, nämlich: den Eheleuten Johann und Ursula Kovizh, dann der Maria Kovizh und dem Joseph Stok zu ihrer Benachrichtigung und zur Verwahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gemacht, daß man ihnen ad recipiendum der Acten den Herrn Franz Supantschitsch von Berneg als Curator aufgestellt habe.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 28. Mai 1852.

3. 746. (2) Nr. 767.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Tomasin von Laufen und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Johann Grazel von Bormarkt unterm 7. d. M., 3. 767, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dem ihm gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Recti. Nr. 49 vorkommenden Acker sammt Rain, per stogo genannt, sub Top. Nr. 415j3, zu Gunsten des Georg Tomasin von Laufen mit dem Schuldbriefe ddo. 21. Juli 1789, seit dem Tage des ausgestellten Schuldbriefes hastenden Sa. post pr. 1500 fl. D. W. bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagung auf den 31. August d. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und der allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Ignaz Pogatschnig von Pössau als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird Georg Tomasin und seine allfälligen hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Ignaz Pogatschnig Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Februar 1852.

3. 743. (2) Nr. 258j2768.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache der Helena Bouk von Grasbach, in die executive Feilbietung der, den Executen Andreas und Gertraud Bouk von Hofdorf, ersterer unter Vertretung des Curators Anton Pesditsch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, mit dem executive Pfandrechte belegten und laut Protocolls de praes. 5. September 1851, 3. 3943, auf 1782 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Hofdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. October 1850, 3. 1601, schuldigen 486 fl. sammt 5% Zinsen seit 26. Juni 1847, Gerichts- und Executionskosten gewilliget, und zu deren Bornahme 3 Tagungen und zwar auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco Hofdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Jänner 1852.

Anmerkung. Da zur ersten Feilbietungstagung kein Licitant erschienen ist, so wird zu der auf den 22. Juni d. J. anberaumten zweiten Feilbietung geschritten.

3. 745. (2) Nr. 1950.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. Fr. auf der Insel zu Weldeß, wider Anton Walli von Roste, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit execut. Pfandrechte belegten, auf 281 fl. 15 kr. execut. geschätzten Realitäten, nämlich der in Roste sub C. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 38 vorkommenden Drittelhube sammt An- und Zugehör, dann des im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 156 vorkommenden Ueberlandsgrundes, wegen schuldigen 150 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstermine und zwar, der erste auf den 13. Juli, der zweite auf den 13. August und der dritte auf den 13. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß, falls beim ersten oder zweiten Feilbietungstermine die eine oder die andere dieser Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsstand und die gerichtliche Schätzung können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. April 1852.

3. 744. (2) Nr. 1838.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vorsteherung der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. Fr. auf der Insel zu Weldeß, gegen Blas Polz von Seebach, wegen schuldigen 500 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit execut. Pfandrechte belegten, auf 2300 fl. execut. geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 3643 vorkommenden Raiche sammt Schmiede in Seebach gewilliget, und zu diesem Ende seyen 3 Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 12. Juli, der zweite auf den 12. August und der dritte auf den 13. Sep-

tember d. J., und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität beim ersten oder zweiten Termine nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsstand und die Licitationsbedingungen, so wie das gerichtliche Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. April 1852.

3. 742. (2) Nr. 2274.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der Frau Franziska Judovernig von Radmannsdorf, gegen Anton Pokluker von Pokluka, wegen schuldigen 213 fl. 40 kr. sammt Anhang, die execut. Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit execut. Pfandrechte belegten, auf 1681 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 672 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör C. Nr. 24 in Pokluka, bewilliget worden. Dem zu Folge werden drei Feilbietungstermine und zwar, der erste auf den 30. Juni, der zweite auf den 30. Juli und der dritte auf den 30. August d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr im Orte dieser Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität beim ersten und zweiten Feilbietungstermine um den Schätzungswert oder darüber, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsstand können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1852.

3. 730. (3) Nr. 4837.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird dem Herrn Jos. Esterle, gewesenen Maschinensführer, erinnert: Es habe wider ihn Herr Simon Riesler, Kleidermacher in Laibach, wegen für gelieferte Kleidungsstücke schuldiger 15 fl. 50 kr.

G. M. c. s. c., die Klage eingebracht und um richterliche Hilfe angelucht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Weil der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird für ihn auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Oblak als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsangelegenheit dem Gesetze gemäß wird ausgetragen werden.

Dessen wird Herr Joseph Esterle verständiget, damit er seinem Vertreter die Behelfe an die Hand gebe, oder selbst erscheine, und überhaupt das Erforderliche zu seiner Vertheidigung veranlasse.

Laibach am 23. Mai 1852.

3. 718. (3) Nr. 2383.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Mikliß von Drittay Nr. 8 eigenthümlichen, im Grundbuche Wildenegg sub Urb. et Rectf. Nr. 6 vorkommenden, zu Drittay liegenden Realität sammt Dominical-Acker u. salokali, laut Schätzungsprotocoll vom 22. März 1852, Z. 1605, gerichtlich auf 2122 fl. 10 kr. geschätzt, wegen dem Johann Pauliha von Unterhötzitz, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 18. Juli 1850, Nr. 101, schuldiger 81 fl. nebst 5% Zinsen seit 31. März 1852 weiter, dann der auflaufenden Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 24. Juni, auf den 22. Juli und auf den 19. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Drittay mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nebst Dominical-Acker bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, und nur erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg, am 28. April 1852.

3. 458. (10)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

| Abfahrt der Züge in der Richtung von | | | | | |
|--------------------------------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|---------------|
| Mürzzuschlag nach Laibach. | | | Laibach nach Mürzzuschlag. | | |
| Abfahrt von der Station | Postzug | Personen-Zug | Abfahrt von der Station | Personen-Zug | Postzug |
| | Stund. Minut. | Stund. Minut. | | Stund. Minut. | Stund. Minut. |
| Mürzzuschlag | 4. 45 Früh | 3. — Nachm | Laibach | 7. 30 Abends | 8. 15 Früh |
| Graz | 8. 35 „ | 6. 55 Abends | Eilli | 11. 40 Nachts | 12. 5 Mittag |
| Marburg | 10. 55 Vorm. | 9. 27 „ | Marburg | 2. 57 „ | 2. 40 Nachm. |
| Eilli | 1. 45 Nachm. | 12. 50 Nachts | Graz | 6. 15 Morg. | 5. 30 Abends |

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.